

## Aufgabe und Art des Wettbewerbs

Die Auslandsvertretung der Bundesrepublik Deutschland in Kairo nutzt derzeit ein bundeseigenes Gebäude, welches Mitte der 1970er Jahre geplant und 1982 fertig gestellt worden ist. Das Gebäudeensemble beinhaltet sowohl das Kanzleigebäude als auch die Residenz des Botschafters. Insbesondere aufgrund der erforderlichen Sicherheits-Abstandsflächen weist die Gebäudekonfiguration durch die derzeit bestehende Grenzbebauung massive nicht kompensierbare Defizite auf. Im Interesse einer nachhaltigen Lösung zur Unterbringung der Botschaft wird ein Abriss und Neubau des Botschaftsgebäudes auf demselben Grundstück als die wirtschaftlichste Lösung erachtet.

Die geforderte Nutz- bzw. Wohnfläche umfasst rund 3.500 m<sup>2</sup>. Die Kostenobergrenze für die Maßnahme beträgt rund 16,8 Mio. € netto (KG 300 bis 500).

Über die vorgenannten Anforderungen hinaus ist die Qualität des Entwurfs unter den Kriterien der Nachhaltigkeit in allen Belangen besonders wichtig. Der Adaption an die spezifischen klimatischen Gegebenheiten vor Ort kommt besondere Bedeutung zu.

Ziel des ausgelobten Wettbewerbs war es, einen Vorentwurf zu erhalten, der den funktionalen, sicherheitstechnischen und gestalterischen Anforderungen sowie den Repräsentationsansprüchen einer Botschaft gerecht wird, und der im Anschluss an den Wettbewerb Grundlage der weiteren Planung sein kann, sowie ein leistungsfähiges Planerteam für die weiteren Leistungsphasen zu finden. Durch die Zusammensetzung des Planerteams in der weiteren Planung muss sichergestellt sein, dass entsprechend den Möglichkeiten vor Ort Bauteile, Baustoffe und technische Anlagen miteinbezogen werden, um die einwandfreie Umsetzung des Projektes sowie anschließend den Betrieb und die Wartung vor Ort fachlich und wirtschaftlich sicherstellen zu können.

## Wettbewerbsverfahren

Das Verfahren wurde als offener, anonymer, interdisziplinärer Wettbewerb in zwei Phasen für Bewerbergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten in der 1. Phase sowie in der 2. Phase zudem für TA-Ingenieure und Tragwerksplaner nach den RPW 2013 durchgeführt.

Das Preisgericht wählte aus 106 eingereichten Arbeiten der 1. Phase 13 Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme an der 2. Phase des Wettbewerbs aus.

Die 13 Wettbewerbsteilnehmer hatten die Gelegenheit innerhalb eines Rückfragenkolloquiums am 31.03.2014 vor Ort in Kairo die Liegenschaft zu besichtigen.

Als Wettbewerbssumme standen insgesamt 175.000 € netto zur Verfügung.

## Preisgericht

### Stimmberechtigte Preisrichter

Jórunn Ragnarsdóttir , Architektin, Stuttgart (Vorsitzende)

Dr. Claus D. Worschech , Architekt, Erfurt

Amr Soliman , Architekt, Zürich

Hany El Miniawy, Architekt, Kairo

Marianne Mommsen, Landschaftsarchitektin, Berlin

Karen Eisenloffel, Ingenieurin für Tragwerksplanung, Berlin

Gerhard Küntzle, Beauftragter für Infrastruktur

und Sicherheit 1-B-2, Auswärtiges Amt

Hansjörg Haber, Deutscher Botschafter, Kairo (1. Phase)

Hans-Georg Effertz, Kanzler, Deutsche Botschaft

Kairo (2. Phase)

Matthias Vollmer, RL BII3, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Hans Joachim Runkel, AL III, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Swantje Kuhr, RL IIIA4, BBR (i.V. für Herbert Frankenhauser, ehem. MdB)

### Stellvertretende Preisrichter

Christian Huber, Architekt, Berlin

Lorenz Dexler, Landschaftsarchitekt, Berlin

Prof. Martin Kriegel, Ingenieur für

Technische Ausrüstung, Berlin

Dr. Volker Pellet, RL 111, Auswärtiges Amt (1. Phase, teilweise)

Ralf Poss, UAL BII, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (1.Phase, teilweise)

### Sachverständige

Alexander Georgi (Kosten)

Dr. Farshad Nasrollahi in AG mit Prof. Dr. Christoph Nytsch-Geusen (Klimatechnik/Energie)

Peter Krämer (Tragwerksplanung / Erdbebensicherheit)

### Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht tagte am 4. Juli 2014 im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin unter dem Vorsitz von Frau Jórunn Ragnarsdóttir und empfahl dem Auslober einstimmig den ersten Preisträger unter Berücksichtigung der Hinweise in der schriftlichen Beurteilung mit der Realisierung zu beauftragen.



**1. Preis (35.000 €):** Arbeit 1100

**ARGE vielmo architekten, Berlin / Kohlbecker Architekten und Ingenieure, Kohlbecker Gesamtplan GmbH, Gaggenau**  
Entwurfsverfasser: Julian Vielmo

**Kienleplan GmbH, Stuttgart (LA)**

**Mayr + Ludescher Beratende Ingenieure Stuttgart (TW)**

**KE & S GbR (TA)**

### Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Der städtebauliche Ansatz befasst sich mit der Identität des Ortes als Villenquartier und gliedert die Baumasse in drei gut proportionierte Gebäudevolumen und schafft dadurch eine angemessene Maßstäblichkeit für die gesamte Anlage. Die Qualität des Gartens wurde erkannt und wird qualitativ erweitert über die ganze Tiefe der Parzelle. (...)

Die skulpturale Gebäudekonfiguration reagiert unterschiedlich mit dem Außenraum und schafft einen Dialog zwischen "Solids" und "Voids". Was am großen Volumen artikuliert wird, wiederholt sich auf differenzierte Weise im kleinen Maßstab in der inneren Organisation des Volumens. Loggien als qualitätsvolle Außenaufenthaltsräume werden allen Bereichen der Gebäudeanlage zugeordnet.

Folgerichtig haben die Verfasser die Kanzlei, die Residenz, die Visastelle und die Personalaufenthaltsbereiche zueinander gegliedert und schaffen damit sehr unterschiedliche und geschützte Außen- und Innenbereiche. Das auf den ersten Blick einfache Vokabular der Fensteröffnungen lässt bei nä-



Ansicht Nord

herer Betrachtung durch differenzierte Öffnungsgrößen und Anordnungen die verschiedenen Funktionen ablesbar werden. Der Zugang zum Areal wird mit verblüffender Einfachheit gelöst. Die Schleuse erschließt den großzügigen aber übersichtlichen Hof. Durch Vor- und Rücksprünge des Gebäudes wird eine Hierarchie der verschiedenen Eingänge aufgebaut. Die Raumabfolge der Residenz mit kleinerem Empfangsbereich am Eingang, Orientierung des Speisesaals zum Garten, und großzügigen Räumen im "piano nobile" schaffen einen spannenden Dialog mit dem Garten.

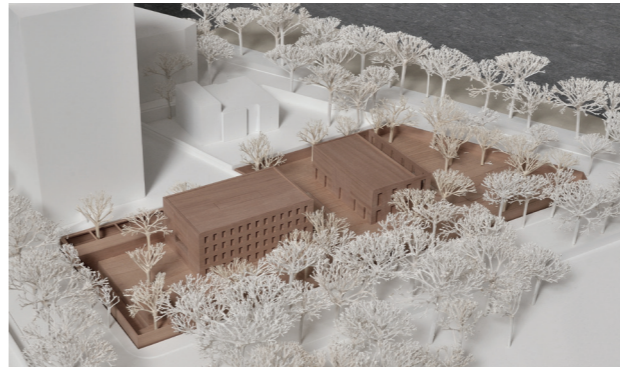
Der Bereich der Kanzlei wird mit einer überzeugenden Raumabfolge organisiert, indem Foyer / Versammlungsraum durch mobile Trennwände flexibel genutzt werden können. Auch hier wird ein großzügiger Bezug zum Garten hergestellt. In den Obergeschossen findet man eine gut strukturierte, funktionale, attraktive Innenlandschaft für die Verwaltung, welche durch Loggien natürlich belichtet wird.

Der abgesenkte Hof in der Nordostecke schafft auf geschickte Weise eine Privatheit für die HOD-Wohnungen. Der Visabereich ist klar strukturiert mit einem angemessenen Außenraum und Wartebereich.

Mit einer gelassenen Souveränität wird die Materialisierung des Gebäudes vorgeschlagen: die gewählten Baustoffe wie Naturstein, Klinker und Holz stellen eine edle Ausstattung dar, die im Klima Kairos eine würdige Alterung versprechen und in der vorgeschlagenen Ausführung einen lebendigen und zeitlosen architektonischen Ausdruck verleihen. Die interessante Lösung des beweglichen Sonnenschutzes reagiert auf die klimatischen Bedingungen und verspricht eine lebendige Beispielbarkeit der Fassade (...). Insgesamt besticht das Projekt durch seine Einfachheit und stellt eine subtile Antwort mit einem sehr hohen repräsentativen und würdigen Charakter für die Deutsche Botschaft im Ausland dar.



Lageplan



**2. Preis (26.000 €):** Arbeit 1099

**Bess Architekten, Berlin**

Entwurfsverfasser: Bernd Bess

**COQUI MALACHOWSKA COQUI,**

**Städtebau Landschaftsarchitektur, Berlin (LA)**

**GuD Planungsgesellschaft f. Ingenieurbau mbH, Berlin (TW)**

**WINTER Beratende Ingenieure für**

**Gebäudetechnik Berlin GmbH, Berlin (TA)**

### Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Der Entwurf orientiert sich städtebaulich überzeugend an der früheren Villenstruktur und schafft zwei annähernd gleich große Baukörper in einem zusammenhängenden Freiraum: die Kanzlei im östlichen sowie die Residenz im westlichen Teil des Grundstücks. Die Fassaden beider Gebäude folgen gleichen Grundprinzipien, sind aber formal durch unterschiedliche Proportionen deutlich differenziert.

Durch den Verzicht auf eine ergänzende flächige Bebauung der 0-Ebene gelingt es, die Großzügigkeit des Außenraums in seiner Gesamtheit zu erhalten. Ermöglicht wird dies vor allem durch die Anordnung von Büros der Visastelle sowie anderer Aufenthaltsräume im Untergeschoss, jeweils an begrünten und terrassierten Sengärten.

Zwischen den beiden Baukörpern wird ein steinerner Vorplatz mit einem Mirrorpool angelegt, zu dem sich die Eingänge von Residenz und Kanzlei orientieren. So entsteht eine repräsentative Erschließung verbunden mit einer Vorfahrt, die beide Gebäude gleichermaßen andient.

Der Residenzgarten wird in seiner Qualität erhalten und im Bereich nördlich der Residenz erweitert. Auf der östlichen Seite der Kanzlei wird ein gefasster grüner Gartenraum als weiteres Freiraummotiv eingefügt, dessen Zugänglichkeit und Nutzung jedoch unklar bleibt. (...)

Das Kanzleigebäude weist eine sehr klare und überzeugende Struktur auf. Der Eingangsbereich verfügt über eine sehr gute Größe mit klarer Anbindung der weiteren Gebäudeerschließung. (...) Der Zugang zur Visa-Stelle ist angemessen ausgebildet. Die Visastelle selbst funktioniert auf Besucher- und Bedienstetenseite sehr gut. (...)



**3. Preis (17.500 €):** Arbeit 1093

**Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart**

Entwurfsverfasser: Thorsten Kock, Martin Bez

**ST raum a. - Gesellschaft von**

**Landschaftsarchitekten mbH, Berlin (LA)**

**wh-p GmbH Beratende Ingenieure, Stuttgart (TW)**

**TRANSOLAR Energietechnik GmbH Stuttgart (TA)**

### Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Zwei eng zusammengeschobene Baukörper besetzen das Zentrum des Grundstücks. Es entsteht so eine schmale Fuge, die von einer Pergola überdeckt wird. Dadurch ist die Ablesbarkeit der Baukörper deutlich gegeben.

Eingeschossige Nebengebäude werden mit Hilfe von Dachrahmen zu einem disziplinierten Gefüge gebracht. Dabei entstehen zugleich drei differenziert ausgebildete Höfe, die den jeweiligen Funktionsbereichen der Gebäude zugeordnet sind. Der vorhandene Garten bleibt im Wesentlichen unangetastet und erfährt lediglich mit kleinteiligen Gartenelementen, wie Hochbeete und Sitzgruppen, eine Ergänzung.

Dem hochbaulichen Konzept der klaren Gliederung folgt auch die Zonierung der Gartenflächen, wobei der Residenzgarten von den anderen Außenbereichen abgetrennt ist, für Veranstaltungen aber eine Durchlässigkeit ermöglicht wird.

Der Eingangsbereich zur Visastelle umfasst die gesamte Grundstücksbreite an der Hassan Sabri Street. Dies führt zu einer sehr guten, einladenden Adressbildung. Nach Passieren der Personenschleuse betreten die Besucher einen angemessen dimensionierten Visahof und in der Folge den Wartebereich im Gebäude. Die Organisation der Visastelle ist funktional gut gelungen. Zufahrt und Eingang zur Kanzlei sind richtig positioniert. (...)

Die Fassaden der Kanzlei und der Residenz erfahren eine differenzierte Behandlung. Dadurch wird die gewünschte Unterscheidung der Gebäude unterstützt. (...)

Insgesamt bietet der Entwurf eine zurückhaltende und anmutige Architektursprache und wäre in der Lage, ein positives Bild Deutschlands zu vermitteln.

### Bauherr / Auslober

Bundesrepublik Deutschland

vertreten durch das

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

vertreten durch das

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

### Nutzer

Auswärtiges Amt, Deutsche Botschaft Kairo

### Koordination und Durchführung

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Ref. A2 - Projektentwicklung, Wettbewerbe und

Zuwendungsmaßnahmen im Inland

Beate Hüchelheim-Kaune (Referatsleitung)

Salomon Schindler (Projektleitung 1. Phase)

Brigitte Feuerer (Projektleitung 2. Phase)

### Vorprüfung

Birgit Petersen (1. + 2. Phase)

Juliane Zach, Friedhelm Gülink, Simo Hitzke (1. Phase)

Salomon Schindler (2. Phase)

### Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Ausstellungsdauer:

27. August bis 09. September 2014

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr





**Anerkennung (9.000 €):** Arbeit 1096  
**Friedrich Keuthen Architektur, Köln**  
 Entwurfsverfasser: Friedrich Keuthen  
**LILL + SPARLA Landschaftsarchitekten, Köln (LA)**  
**Horz + Ladewig Ingenieurgesellschaft für Baukonstruktionen GmbH, Köln (TW)**  
**IBN Institut für Bauen und Nachhaltigkeit, Köln (TA)**



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1088  
**Uwe Schröder Architekt, Bonn**  
 Entwurfsverfasser: Univ.-Prof. Uwe Schröder  
**Atelier LOIDL Landschaftsarchitekten Grosch Joosten Kehl Partnergesellschaft, Berlin (LA)**  
**Schlaich Bergerman und Partner GmbH – sbp GmbH, Stuttgart (TW)**  
**ZWP Ingenieur-AG, Köln (TA)**



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1091  
**MGF ARCHITEKTEN, Stuttgart**  
 Entwurfsverfasser: Prof. Armin Günster  
**JETTER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, Stuttgart (LA)**  
**Rehle Ingenieure GmbH, Stuttgart (TW)**  
**Paul + Gampe + Partner GmbH**  
 Beratende Ingenieure, Esslingen a. N. (TA)



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1094  
**MoDus Architects, Brixen (Italien)**  
 Entwurfsverfasser: Dr. Matteo Scagnol  
**Hager Partner AG, Zürich (Schweiz) (LA)**  
**Ingenieurteam Bergmeister GmbH, Vahrn (Italien) und München (TW)**  
**Ingenieurbüro Hauslanden gmbh, Kirchheim (TA)**



**1. Wertungsrundgang:** Arbeit 1089  
**BRUNE ARCHITEKTEN BDA, München**  
 Entwurfsverfasser: Wolfgang Brune  
**Terrabiota Landschaftsarchitekten, Starnberg (LA)**  
**bracher bock ingenieure, München (TW)**  
**meac GmbH, München (TA)**



**1. Wertungsrundgang:** Arbeit 1097  
**Simon Schmitt Architekten, Stuttgart**  
 Entwurfsverfasser: Simon Schmitt  
**Christiane Coers Landschaftsarchitekten, Dresden (LA)**  
**Graf Ingenieure, Schwäbisch Gmünd (TW)**  
**Drees & Sommer Advanced Building Tech. GmbH, Stuttgart (TA)**

#### Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Kanzlei und Residenz werden als gemeinsamer langgestreckter Baukörper zusammengefasst und zentral auf dem Grundstück platziert. Die beiden Hauptfunktionen werden damit in einem Riegel vereint, eine Differenzierung zwischen den beiden Funktionen wird bewusst nicht vorgenommen.

Der bestehende Garten wird erhalten und auf der Südseite des Gebäudes als Residenzhof und Kanzleigarten erweitert. Die Visastelle erhält einen angemessenen Vorhof, der sich zur Hassan Sabri Straße öffnet.

Während die Obergeschosse durch die serielle Fassadensprache einer steinernen Pfosten-Riegel-Fassade zusammengefasst werden, reagiert die Fassade des EG differenziert auf die unterschiedlichen Anforderungen der Eingänge und Nutzungen.

Quer zum Hauptriegel angeordnete Dächer verorten den Riegel an den Stirnseiten auf dem Grundstück. Unter den Dächern sind verschiedene Funktionen wie HOD- Wohnungen, Infoschalter Visastelle, Anlieferung, Garagen und andere Nebenräume angeordnet. Die Zufahrt erfolgt von der Berlin Street von Norden und mündet in einen steinernen Hof, in welchem die Eingänge zu Kanzlei und Residenz durch ein weiteres Dach markiert werden.

Das introvertierte viergeschossige Atrium bildet die Schnittstelle zwischen Residenzbereich und Kanzlei. Dieses bildet zusammen mit dem nach oben offenen dreigeschossigen Patio in der Kanzlei die dominierenden Raumstrukturen, mit denen die von den Verfassern benannten Ziele der Repräsentation und Kommunikation angestrebt werden. (...)



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1090  
**Gerber Architekten GmbH, Dortmund**  
 Entwurfsverfasser: Prof. Eckhard Gerber  
**Landschaftsplanung E. Gerber + Tim C. Kraus (LA)**  
**Bollinger + Grohmann GmbH, Frankfurt (,)**  
**Gerber Architekten GmbH (TW)**  
**1plus consult GmbH, Köln (TA)**



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1092  
**KAWAHARA KRAUSE ARCHITECTS, Hamburg**  
 Entwurfsverfasser: Tatsuya Kawahara, Ellen Kristina Krause  
**Breimann & Bruun GmbH & Co. KG,**  
**Garten- und Landschaftsarchitekten, Hamburg (LA)**  
**Werner Sobek Stuttgart GmbH, Stuttgart (TW)**  
**WSGreenTechnologies GmbH, Stuttgart (TA)**



**2. Wertungsrundgang:** Arbeit 1098  
**Architekturbüro Prof. Baumewerd, Münster**  
 Entwurfsverfasser: Prof. Dieter G. Baumewerd, Eugen Jagiela  
**Freiraumplanung Wolf, Berlin (LA)**  
**Gantert Wiemeler Ingenieurplanung, Münster (TW)**  
**WBP Winkels – Beherens – Pospich**  
**Ingenieure für Haustechnik GmbH (TA)**



**1. Wertungsrundgang:** Arbeit 1095  
**Lepel & Lepel Architektur, Innenarchitektur, Köln**  
 Entwurfsverfasser: Reinhard Lepel  
**Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München**  
**Kempen Krause Ingenieure GmbH, Köln (TW)**  
**ifesGmbH – Institut für angewandte Energiesimulation und Facility Management (TA)**

#### Abkürzungen:

**LA** = Landschaftsarchitektur  
**TW** = Tragwerksplanung  
**TA** = Technische Ausrüstung



### Deutsche Botschaft Kairo Neubau von Kanzlei und Residenz

Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse

